



Die Firma Neumayr aus Eggenfelden setzt in China Fassadenelemente im gehobenen Wohnbau um. Im Bild zu sehen: ein Objekt in Guangzhou, im Süden der Volksrepublik.

Firma Neumayr baut Geschäft in China auf

China baut und ist damit auch als Markt für deutsche Metallbauer, die international agieren, attraktiv. Einer, der den Einstieg versucht hat, ist Walter Gürtner, seit 1999 Inhaber und Geschäftsführer von Neumayr und seither auch Schüco Partner. „Wir machen alles, was nicht gerade ist. Schwierige Fassaden vor allem in Stahl und Aluminium.“ Der Metallbauer aus Eggenfelden mit knapp 100 Mitarbeitern baut in Deutschland vorwiegend Fassaden mit hohem technischen Aufwand für Bürogebäude, Schulen oder Krankenhäuser. Über eines dieser Projekte sind auch chinesische Investoren auf den Metallbaubetrieb aufmerksam geworden. Es folgte eine erste Einladung nach China, die aber noch nicht in einem konkreten Projekt mündete. „Für Unternehmen aus Europa ist der Einstieg in China nicht ganz leicht“, sagt Walter Gürtner, der einen chinesischen Muttersprachler zu seinen Mitarbeitern zählt. „Die Aufträge laufen im Netzwerk ab. Der Chinese ist außerordentlich familienorientiert und treu. So verlaufen auch die Aufträge: erst die Familie, dann die Freunde. Als Fremder muss man versuchen, mit Qualität zu überzeugen.“ Walter Gürtner war bisher rund 20 Wochen in China und konnte dabei ein kleines Netzwerk aufbauen. Aus diesen persönlichen Kontakten re-

sultierten auch die ersten Aufträge im gehobenen Wohnbau. Die Fassadenteile wurden alle in Deutschland gefertigt und dann nach China verschifft. „Die Logistik ist keine große Hürde. Das übernehmen Spezialfirmen, die sich um alle Zollformalitäten und sonstigen Einfuhrbestimmungen kümmern und die Systeme bis zur Baustelle liefern.“ Zur Montage und Inbetriebnahme schickt Walter Gürtner, der auch Kontakte zu chinesischen Subunternehmen unterhält und eine Mitarbeiterin vor Ort hat, gern eigene Monteure nach China. „Und das wissen unsere chinesischen Bauherren, die sich für Schüco Systeme entscheiden, auch zu schätzen.“ Außergewöhnliche Maße sind bei dieser Klientel durchaus gefragt. Neumayr hat in China schon Klappfenster mit 4,5 auf 4,5 Meter und einem Scheibengewicht von 1,2 Tonnen verbaut oder auch das Schüco Schiebesystem ASS 77 PD mit einer Abmessung von 8,4 Metern Breite und einer Höhe von 4,2 Metern. „Also alles, was bei Schüco top ist“, sagt Walter Gürtner, der an Schüco die Qualität und die Innovation schätzt. „Damit unterstützt Schüco uns Metallbauer ganz enorm im internationalen Wettbewerb. Ich denke, das ist eine gute Basis für weiteres gemeinsames Wachstum – nicht nur, aber auch auf dem chinesischen Markt.“



Wir wurden gefunden

„Wir sind nicht einfach nach China gegangen, wir wurden gefunden: Als wir in Mainz eine elektrifizierte Fassade umgesetzt haben, ist eine chinesische Gruppe auf uns aufmerksam geworden. Daraufhin erhielt ich von einem Firmenkonsortium eine Einladung zu einer Firmengründung nach Peking. Da ich China schon immer auf dem Schirm hatte, habe ich zugesagt. Mittlerweile habe ich eine kleine Basis an Ansprechpartnern, die mir hilft, neue Projekte zu finden.“
Walter Gürtner, Neumayr High-Tech Fassaden GmbH, Eggenfelden



Mehr Infos
zur Firma Neumayr
www.neumayr.de